

FLUCHTGEDANKEN 3.0

über das Leben in einer neuen Heimat

Theater-Recherche-Projekt

von und mit Barbara Gottwald und Jessica Stukenberg

ab 9. Klasse

INHALT und KONZEPT

Für das Stück *Fluchtgedanken 3.0* haben wir Interviews mit Menschen dreier Generationen geführt, die aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen haben, um nach Deutschland zu kommen: die Heimatvertriebenen nach dem 2. Weltkrieg, die Gastarbeiter in den 60er Jahren und die Geflüchteten aus den momentanen Krisengebieten. Allen gemein ist, dass sie in einem Land ankommen, deren Sprache sie nicht sprechen, deren Kultur ihnen fremd ist, deren Bräuche sie nicht kennen u.v.m.. Sie verlassen ihre Heimat, weil sie etwas hinter sich lassen wollen/ mussten: Armut, Hunger, Unterdrückung, Krieg, ein Leben in Unfreiheit. Sie verlassen ihre Freunde, Familie und eine vertraute Umgebung. Was genau sie erwartet wissen sie nicht. Die Kinder und Jugendlichen, die mit ihnen kommen, wurden oft nicht gefragt oder sogar alleine auf den Weg geschickt.

Fluchtgedanken 3.0 will das nach wie vor sehr aktuelle Thema der Flüchtlingsströme aus den Krisengebieten der Welt nicht isoliert betrachten sondern gemeinsam mit den Beweggründen vergangener Generationen. Menschen, die hier eine Heimat gefunden haben und sich doch auch immer noch an den Orten beheimatet fühlen, die sie verlassen haben.

Was verbirgt sich also hinter dem Begriff Heimat? Ist es das Land, in dem ich geboren wurde? Das Land, dessen Sprache ich spreche? Das Land, in dem ich meinen Lebensunterhalt verdienen kann?

Fluchtgedanken 3.0 möchte sensibilisieren für das Erleben derer, die in der Fremde ankommen ... Schüler/innen sensibilisieren für die Situation ihrer neuen Klassenkamerad/innen, Mitbürger für die ihrer neuen Nachbarn, aber auch anregen, unter Umständen eigene Familiengeschichten neu zu reflektieren.

Wichtig ist uns, eine Brücke zu schlagen zwischen denen, die dies erlebt haben und jenen, denen ein solches Erleben völlig fremd ist.

PRESSE

„Mit wenigen signifikanten Versatzstücken, Interviewsequenzen und amtlichen oder ähnlichen Texten gelingt es den beiden Protagonistinnen, eine oft beklemmende Atmosphäre zu erzeugen, aber auch mit der dramaturgisch geschickten Aufbereitung der Szenencollage heitere Augenblicke zu schaffen. (...) Es gab viel Beifall für die gelungene Premiere.“ (FZ 23.04.2016)

TECHNISCHE ANFORDERUNGEN:

Das Stück kann sowohl bei uns im Theater MITTENDRIN (ca. 40 Plätze), als auch bei Ihnen in der Schule gezeigt werden. Wir benötigen eine Spielfläche von **mind. 5 x 2 m**. Die Spielfläche oder „Straße“ **kann auf bis zu 8 x 2m verlängert werden**. Die Zuschauer sitzen links und rechts neben der Spielfläche. Bei größeren Publikumszahlen sollte das Publikum nach Möglichkeit **gestaffelt sitzen** (Boden, Stühle, Tische sind für uns in Ordnung).

Der Raum sollte geschlossen und idealerweise **verdunkelbar** sein, wenn er das nicht ist, können wir trotzdem spielen. Weiterhin benötigen wir einen **Stromanschluss und einen Parkplatz für meist 2 PKW**.

ZEITLICHER RAHMEN:

ca. 65 Minuten Vorstellung, Aufbauzeit: ca. 100 Minuten, Abbauzeit ca. 45 Minuten

Premiere: 21. April 2016 im Theater MITTENDRIN



Kontakt:

Freies Theater Fulda

Am Honigberg 19
36041 Fulda
0661-9625120
ftf-theater.stukenberg@web.de
www.ftf-theater.de

Theater Mittendrin

Lindenstraße 35
36037 Fulda
0661-29195737
post@theater-mittendrin.de
www.theater-mittendrin.de